



Der Hochländer

Mitteilungen der Alpenvereinssektion Hochland e.V. in München
Schriftleitung: Dr. Eugen Allwein, München, Wienerplatz 8/II

Nummer 10



München, im Januar 1930

Den scheidenden Ausschußmitgliedern!

Im Jahresbericht 1928 heißt es auf Seite 62: „Die Bestellung der Sektionsleitung für das Jahr 1929 ergab die fast unveränderte Wiederwahl des bisherigen Ausschusses.“ Ganz anders für das Jahr 1930! Mit dem 1. Januar haben die Führer der Sektion ihr Amt in andere Hände gelegt und noch vier Herren des Ausschusses wurden, ebenfalls auf ihren Wunsch, nicht wieder gewählt.

Sechs Jahre hat Herr Ministerialrat Dr. Meukel mit Umsicht und Tatkraft die Sektion geleitet, seine frische, ziellichere, oft draufgängerische Art war allen Tagen und Aufgaben gewachsen. Noch ist in lebhafter Erinnerung die glückliche Ausgestaltung und Durchführung des 25. Stiftungsfestes, das in Stiefels Berspiel, gehoben durch Meister Rejschreiters strahlendes Hochland-Hüttenbild seinen packenden Höhepunkt fand. Als Vorsitzender der Bergsteigergruppe hat Dr. Meukel in rühriger Arbeit vielfach neue Gedanken in die Tätigkeit des Hauptvereins getragen, die nicht zuletzt in den veränderten Satzungen des D.-Ö. A.-V. ihren Niederschlag fanden.

In den letzten Jahren ist Hochlands Name weit über die Kreise der Bergsteiger hinaus bekannt geworden. Hochländer waren es, die 1928 als erste deutsche Bergsteiger nach dem Weltkriege kühne und erfolgreiche Bergfahrten im Kaukasus ausführten, und die Deutsche Himalajaexpedition 1929, unter einem Hochländer als Führer, hat mit ihren unvergleichlichen Leistungen in der ganzen Welt, vor allem aber in englischen Bergsteigerkreisen, lebhaften Widerhall und höchste Anerkennung gefunden. An der Vorbereitung und Durchführung dieser beiden großen Aufgaben war Dr. Meukel in hervorragender Weise beteiligt, ja, daß sie überhaupt und daß vor allem die Himalajaexpedition trotz aller Widerstände und Bedenken ermöglicht wurde, das ist in erster Linie seiner hingebenden Arbeit, seiner Geschäftsgewandtheit und seinem zähen Ausharren zu verdanken.

Der bisherige zweite Vorsitzende, Herr Oberlehrer Anton Ziegler, hat sechzehn Jahre mit größter Gewissenhaftigkeit und unermüdlicher Ausdauer seines Amtes gewaltet. Er hat das Vortragswesen der Sektion, das er mit besonderer

Liebe betreute, auf eine vielbenedete, stolze Höhe gebracht, er hat aber auch mit großem Geschick und sicherem Takt unsere Sektion viele Jahre im Ortsausschuß der Münchener Sektionen und bei zahlreichen Hauptversammlungen vertreten und auch sonst, oft in der Stille, mit Treue und Selbstlosigkeit für die Sektion gewirkt. Schon seit einigen Jahren sehnte er sich nach Entlastung. Und mit dem Ende des Jahres 1929 schien den beiden Vorsitzenden die Zeit gekommen, wo sie nach ihrer Ansicht mit Recht, freilich zur schmerzlichen Überraschung der Mitglieder, auf der Enthebung von ihren Sektionsämtern bestehen mußten. Die Hauptversammlung hat schweren Herzens, der Not gehorchend, ihrem eindringlichen, unerschütterlichen Wunsche stattgegeben und die Ämter der Vorsitzenden neu besetzt. Aufrichtige, uneingeschränkte Dankbarkeit für all das, was sie der Sektion gegeben und für die Sektion gearbeitet und geschaffen, folgt ihnen nach. Die Namen Meukel und Ziegler werden in der Geschichte Hochlands einen besonders ehrenvollen Platz einnehmen und für immer behaupten.

Mit lebhaftem Bedauern sehen wir auch den 1. Schriftführer, Herrn Landgerichtsrat Dr. Dürig, aus dem Ausschusse scheiden. Allen Mitgliedern sind seine klaren, sachlich-knappen Berichte vertraut geworden. Auch er kann des lebhaftesten Dankes der Sektion für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit versichert sein, nicht minder die Herren Kaufmann Ludwig Tobler (3. Hüttenwart), Prokurist Fritz Geiger (Skimart) und Dipl.-Ing. Pfannmüller (Büchermart), die aus beruflichen und familiären Gründen um Enthebung von ihren Posten gebeten hatten. Jeder von ihnen hat in den ihm übertragenen Aufgaben wertvolle Dienste geleistet und zum Aufbau und Ausbau der Sektion nach besten Kräften beigetragen.

Im Ausschusse verbleiben neben anderen verdienten Herren vor allem die starken Säulen und Stützen: Unser vielbewährter 1. Hüttenwart, Herr Oberingenieur Gottfried Meller, und unser getreuer, allzeit bereiter Tourenwart, Herr Kupferstecher Hans Goff. Mit ihnen zusammen wollen die neuen Männer die Sektion im alten Geiste weiterführen, weiter vorwärts und, wie wir hoffen und wünschen, aufwärts. Reden und Programme stehen heute, nicht mit Unrecht, in schlechtem Rufe. Nachdem uns das Vertrauen der Mitglieder berufen, wollen wir mit klarem Auge und warmem Herzen, in ehrlicher Hingabe und in treuer Arbeit der Sektion unsere Dienste widmen.

Hochlands Bau ist festgefügt. Daß alle, die darin wohnen, mit der gleichen Treue wie bisher zusammenhalten, die Alten und die Jungen, mit derselben Liebe zu den Bergen, zu Volk und Heimat weiterstreben, mit der nämlichen Hoffnung auf eine bessere Zukunft unseres Vaterlandes vorwärtsstrahlen, das ist der Wunsch der neuen Vorstandschaft. Was wir dazu beitragen können, das soll nach besten Kräften geschehen.

Heil Hochland! Glückauf für 1930!

Hans Weinrich, 1. Vorsitzender.

Der neue Ausschuß setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Vorstand: Prof. H. Weinrich, Magdalenenstraße 38, Z. 62900.
2. " Dr. E. Ulwein, Wienerplatz 8/2, Z. 40411.
1. Schriftführer: Jos. Rabus, äußere Prinzregentenstraße 65.
2. " Dr. E. Beigel, Wittelsbacherstraße 14/3, Z. 22911.
1. Rassenwart: Dr. W. Fiedler, Rumfordstraße 2, Z. 24870.
2. " Dr. J. Schnell, Sendlingerstraße 42, Z. 90918.
1. Hüttenwart: G. Meller, Grafferstraße 3b.
2. " J. Wiesmaier, Residenzstraße 1/2.
3. " R. Frankenberger, Baumgartnerstraße 9/2.
- Büchermart: J. Paur, Zentnerstraße 24.
1. Tourenwart und Jungmannenführer: H. Goff, Nibelungenstraße 5/3.
2. " F. Gäbler, St. Paulsplatz 5/2.
- Skimart: E. Fäustle, Herrnstraße 25, Z. 90541.
- Jugendwart: Dr. A. Siebauer, Perhamerstraße 74b.

Jungmannen-Bericht

Von der Gründung der Jungmannschaft unserer Sektion und ihren Aufbau wurden die Mitglieder bereits in einer früheren Nummer des „Hochländer“ in Kenntnis gesetzt. Sie erfolgte in der Großjugend-Herberge in der Wendelstraße. Seitdem fand jeden 1. Freitag im Monat ein Heimabend statt und zwar im Zimmer Nr. 5 des Hofbräuhauses, das uns dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung stand. Dort fanden in der Regel Touren-Verabredungen statt, ferner Vorlesungen von Bergfahrtenberichten einzelner Mitglieder und Erörterungen alpin-technischer und bergsteigerischer Regeln. Ein Abend war der Ehrung Herrn Frankenbergers, des Führers von Jung-Hochland, aus dem die Jungmannschaft hervorging, gewidmet mit der Überreichung eines Bildes seiner Betreuen und einer von dankbarer Anhänglichkeit zeugenden Ansprache des Herrn Walter Schäfer. Daran schloß sich ein eingehender Vortrag des Herrn Hauptmann Fäustle über Kartenlesen, der mit großem Interesse aufgenommen wurde. Am 5. Heimabend übergab der Leiter der Jungmannen den Mitgliedern im Auftrag des Sektionsvorstands Herrn Dr. Meukel das Sektionsabzeichen mit der eindringlichen Mahnung, es in Ehren zu tragen und bedeutete ihnen, daß das Zeichen sie verpflichtete zu treuer Bergkameradschaft und Hilfsbereitschaft, zu gefeiertem Auftreten und mannhaftem Benehmen. Der 8. Heimabend brachte einen Überblick über die Bergfahrten des Sommerhalbjahrs und Herr Hauptmann Fäustle entwickelte sein Programm für das Winterhalbjahr. Am 9. Abend, den 6. Dezember, fand die sachungsmäßige Hauptversammlung statt. Dem Bericht über die Tätigkeit der Jungmannschaft folgte die Wahl der 3 Ausschußmitglieder. Herr Müller legte sein Amt als Schriftführer, dem er in gewissenhafter Weise nachgekommen war, nieder. An seiner Stelle wurde Herr Demmer gewählt; zum Tourenwart Herr Schäfer und zum Rassenwart wie bisher Herr Bayer. Herr Hauptmann Fäustle sprach über das Schmeisen und die Anforderungen, die er an die Teilnehmer der geplanten Tages-Schikurse stellte. Eine eingehende Aussprache über die Raineralm, die durch Herrn Frankenberger vermittelt wurde, führte zur Festlegung einer allgemeinen Schübungsfahrt dorthin am 12. Januar. Zum Schluß fand als erster Vortrag aus dem Kreis der Jungmannen die Schilderung einer Bergfahrt über den Nordgrat der Blauweisspitze zum Hochkalter, der ganzen Umrahmung des Blauweissgletschers statt, die —

ebenso anschaulich als temperamentvoll — von guten Lichtbildern unterstützt, lebhaften Beifall fand. Dem seinerzeit an die Mitglieder der Sektion gerichteten Ersuchen, das Bestreben der Jungmänner zu unterstützen in Würdigung des schönen Ziels, aus ihnen Bergsteiger im Sinn und Geist der Sektion zu machen, kamen 30 Herren in freundwilligerweise nach, so daß eine Summe von rund 200 Mark an unseren Kassier gelangte. Mögen sie an dieser Stelle unseren allerbesten Dank entgegennehmen. Besonderer Dank gebührt auch den Herren Gähler, Glaser, Greindl, Pfannmüller, Jos. Rabus, Herm. Schaller und Schäfer als Führer schöner Bergfahrten.

Schweifen

Der Winter 1929/30 wurde mit dem alljährlichen Weihnachtschikurs in Alpbach bei Brizlegg mit 28 Teilnehmern eröffnet.

Leitung: die Herren Meiser, Fäustle und Gingrich.

Bestiegen wurden: Wiedersbergerhorn, Sagthalerispitzen, Schakberg, Gern, Joel, Saupanzen, Lämpersberg, Thalerkogel und Latschenkopf.

Der Kurs nahm den bekannt harmonischen Verlauf ohne jeglichen Unfall.

Im Verlauf des Winters sind verschiedene Sonntagskurse geplant. Erster Übungstag: 12. Januar bei der Raineralm (Bodenschneidgebiet). Weitere Übungstage und die Führungstouren werden jeweils an den Sektionsabenden bekanntgegeben.

Der Abfahrtslauf findet voraussichtlich Anfang März statt. Nähere Bekanntgabe an den Sektionsabenden und in der Presse.

Die Mühltalalm ist auf weitere 2 Jahre gepachtet. Der Hüttenschlüssel kann von Hochländern in der Geschäftsstelle der Sektion gegen Quittung empfangen werden. Abgabe erfolgt nur an Hochländer. Es wird ersucht, den Schlüssel jeweils sofort nach Eintreffen in München, spätestens im Laufe des nächsten Tages, bei der Geschäftsstelle unter Einzahlung der Hüttengebühren wieder abzuliefern.

Fäustle.

Vorträge und Stiftungsfest

Mit dem Sektionsabend am 9. Oktober 1929 nahmen im alten Sektionslokale die Winter-Vortragsabende wieder ihren Anfang.

Es sprachen:

9. Oktober: Herr Alois Langenmeier: „Doch noch über die 4000er Grenze“.

16. Oktober: Herr Dr. Dürrig: Bericht über die Hauptversammlung in Klagenfurt.

Am gleichen Abend führte Herr Morgenstern eine Anzahl Lichtbilder vor.

23. Oktober: Herr Major F. X. Endres: „Bergfreud und Talleid“.

30. Oktober: Herr Dr. Kurt Höfner: „Von Bergen und Menschen“. (Eine Ortler-tour.)

6. November: Herr Hermann Einsle: „Aus dem Reiche der Sciora“.

13. November: Herr Oberstleutnant Jos. Baumann: „Sturmzeichen vor dem Weltkrieg“.

20. November: Filmvorführung des Photohauses Schaja: „Tempo, Tempo, Amateur-Photograph in 60 Minuten“.

Im Anschluß an die Filmvorführung fand eine Vorbesprechung zur Hauptversammlung statt.

27. November: Herr Dr. Karl Troll: „3½ Jahre Erforschungsfahrten in den Anden“.

4. Dezember: Hauptversammlung.

11. Dezember: Herr A. Ziegler: „Erinnerungen“.

Am 18. Dezember fand im weihnachtlich geschmückten Sektionslokal das herkömmliche Stiftungsfest, verbunden mit der Weihnachtsfeier, statt.

Der erste Vorsitzende begrüßte die äußerst zahlreich erschienenen Mitglieder, sprach von den großen Aufgaben, die sich die Sektion Hochland im letzten Jahre gestellt und zur glücklichen Lösung gebracht hatte, dankte allen Mitgliedern für die treue Mithilfe und hob mit besonderer Freude die Verdienste jener Herren hervor, die heuer auf eine 25jährige Zugehörigkeit zur Sektion zurückblicken können. Es sind dies die Herren: Bennati, Jeemüller, Dr. Meukel, Popp, Reitemeier, Schwaiger, Seitz, Dr. Süßl, Borndran. Er überreichte den Jubilaren die silbernen Sektionsehrenzeichen mit dem Wunsche, daß es ihnen vergönnt sein möchte, es noch viele Jahre tragen zu können. Für die Jubilare dankte Herr Justizrat Schwaiger in herzlichen, treuen Worten.

Der 2. Vorsitzende nahm Gelegenheit, Dr. Meukel, dem scheidenden ersten Vorsitzenden, den Dank der Sektion zum Ausdruck zu bringen. Von der Aufzählung der Einzelaufgaben, die während der Vorstandschafft Dr. Meukels geleistet wurden, absehend, hob er als besonderes Signum der Ära Meukels hervor, daß alle Jahre eine große Aufgabe aufgegriffen und mit zäher Ausdauer und seltener Zielsicherheit durchgeführt wurde. In all diesen Aufgaben zeigte sich die ausgesprochene Führerpersönlichkeit Dr. Meukels. Es war zur Selbstverständlichkeit geworden, daß der Ausschuß der Sektion und die Mitgliedschaft freudig seiner Führung folgten und es ist scheinbar von selbst gekommen, daß die Sektion während der Amtstätigkeit Dr. Meukels sich im Innern festigte, aber auch nach außen Ansehen und Bedeutung erhielt, so daß der Name Hochland überall einen guten Klang hat.

Der Dank der Versammlung war ein herzlicher und aufrichtiger; er wurzelt in der ehrlichen Anerkennung der von Dr. Meukel geleisteten Arbeit. Seine Hochländer grüßten ihren scheidenden Vorstand mit dem Hochlandlied und einem kräftigen Hochlands-Heil.

Zu dem stimmungsvollen Verlauf des Abends trugen eine Reihe prächtiger Darbietungen wesentlich bei. Die Herren Benzinger und Sailer, die vortreffliche Zitherduette zum Vortrage brachten, sorgten mit ihren Musikfreunden für wohlgelungene Musik. Herr Stukenmann sang einige Baritonlieder von Reger, Schubert und Löwe und mit Herrn Scherber heitere Duette. Letzterer erfreute die Mitglieder auch mit prächtigen Violinvorträgen.

Die Weihnachtsstunde leitete Herr Riesner mit einem von Herrn Stiefel gedichteten inhaltstiefen Vorspruch ein und brachte später eine eigene treffliche Dichtung: Hochlands-Weihnacht.

Für den Humor sorgten unser Herr Altmeg, der auch heuer wieder als Sektions-Nikolaus die Vergehen einzelner gebührend beleuchtete, wie auch unser unermüdlicher Herr Stiefel wieder köstliche Proben seiner nie versagenden heiteren Muse brachte. Herr Federmann sang zum Schlusse gut gewählte Lieder zur Laute.

Der froh-ernste Abend wird allen Mitgliedern in lieber Erinnerung bleiben.

Leurenbericht

Dem „Hochländer“ liegt dieses Mal wieder das Formblatt zum Leurenbericht bei. Wir erinnern auch an dieser Stelle jeden Hochländer daran, den Bericht umgehend auszufüllen und ihn an die nächste Geschäftsstelle einzusenden oder ihn am Sektionsabend abzuliefern. Als Einsendetermin wurde heuer der 1. März festgesetzt, da heuer der Jahresbericht infolge eines geplanten größeren Berichts über die Himalayaexpedition erst später erscheinen kann.

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen: Rolf Richter und Otto Merkale.

Ausgeschlossen sind: Emil Berger, Gustav Bichteler, Ludwig Locher, Dr. Eduard Dörr, Friedrich Ott, Dr. Hahn, E. Buchner, Seb. Mair, Anton Fischer, L. Zihlsberger, Max Wunschel, Heinrich Weichler, Joseph Brahn, Ludwig Behr, Julius Frik und Max Numiller, letztere zwei durch Tod.

Verschiedenes

Mitgliedsbeitrag: Er beträgt einschließlich des Beitrags zum Hauptverein und der Gebühr für die allen Mitgliedern wieder einmal monatlich zugehenden Mitteilungen 15 RM. für A-Mitglieder und 6 RM. für B-Mitglieder. Letzteres sind: a) junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen und noch nicht über eigene Einkünfte verfügen; b) Mitglieder über 60 Jahre, die ununterbrochen 20 Jahre dem Alpenverein angehören. Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören und ihren Beitrag zum Hauptverein bei einer andern Sektion entrichten, schulden nur den Sektionsbeitrag von 10 RM. Sie erhalten ihre Jahresmarke von der Sektion, bei der sie ihren Beitrag zum Hauptverein bezahlen.

Es wird um baldige Einzahlung der Beiträge am Sektionsabend (nur im Januar), bei der Geschäftsstelle oder auf das Postcheckkonto der Sektion (Amt München, Nr. 3100) ersucht. Beiträge, die bis zum 15. März nicht bezahlt sind, werden mittels Nachnahme erhoben. Mitglieder, die ihrer Beitragspflicht nicht bis spätestens 1. April 1930 nachgekommen sind, haben ohne weitere Mahnung Streichung aus der Mitgliederliste zu gewärtigen. In besonderen Fällen kann der Ausschuss Stundung oder Erlass der Beiträge gewähren.

Zeitschrift: Die Zeitschrift 1930 wird nur auf Bestellung und nach Vorauszahlung geliefert; sie kostet 3.50 RM. Bestellungen unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages werden auf der Geschäftsstelle und am Sektionsabend angenommen.

Mitteilungen: Sie werden wieder vom Hauptverein an alle A-Mitglieder geliefert. B-Mitglieder müssen sie unter Einbezahlung von 1 RM. bei der Geschäftsstelle eigens bestellen.

Unfallversicherung: Jedes Mitglied ist durch den Hauptverein bei der Versicherungsgesellschaft Iduna gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert. Die Sätze betragen: 100 RM. für den Tod, 1000 RM. für Invalidität, 0.50 RM. Tagesentschädigung (vom 8. Tage an) und bis zu 50 RM. Vergungs- und Transportkosten. Außerdem kann jedes Mitglied die Versicherung freiwillig erhöhen. Anträge hierzu, sowie Schadensmeldungen sind an Direktor Söllner, München, Pflinganserstr. 32,

Tel. 72 678 zu richten. Meldungen über Unfälle von Sektionsmitgliedern wollen außerdem an die Geschäftsstelle der Sektion gerichtet werden. Auf die Rückstellung der Bergwacht, Hauptbahnhof, Südbau, Tel. 58 886, wird aufmerksam gemacht.

Silbernes Edelweiß und Sektionsehrenzeichen: Herren, die im Lauf des Jahres 1930 auf eine ununterbrochene 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein — wenn auch bei verschiedenen Sektionen — zurückblicken können, wollen sich unter Beifügung der erforderlichen Angaben bei der Geschäftsstelle melden zwecks Verleihung des silbernen Edelweißes. Ebenso auch Herren, die 25 Jahre der Sektion angehören, zwecks Verleihung des Sektionsehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Aufnahmen: Die Sektion legt nach wie vor keinen Wert auf großen Mitgliederzuwachs, der Ausschuss wird daher auch im Jahre 1930 die Neuaufnahmen nach Möglichkeit beschränken. Berechtigt zum Vorschlag neuer Mitglieder sind nur solche Herren, die der Sektion seit mindestens einem Jahre angehören, den Vorschlagenden persönlich kennen und über dessen bergsteigerische und sonstige Eignung für unseren Kreis die volle Gewähr zu übernehmen in der Lage sind. Der Vorschlagende haftet laut Bestimmung des Hauptvereins für die finanziellen Verpflichtungen des Aufzunehmenden im ersten Jahre der Mitgliedschaft. Jeder Vorschlagene muß, sofern er in München wohnt, vor der Aufnahme entsprechende Zeit in der Sektion verkehrt und an mindestens 3 Sektionsleuren teilgenommen haben. Vorschläge, die innerhalb von drei Monaten nicht zur Aufnahme geführt haben, werden als zurückgezogen betrachtet. Die Aufnahmegebühr (nur für A-Mitglieder) beträgt 10 RM.; sie kann auf Antrag vom Ausschuss erlassen werden.

Chefrauen: Sie können zwar die Mitgliedschaft nicht erwerben, aber auf den Alpenvereinshütten die den Mitgliedern zustehenden Bergünstigungen in Anspruch nehmen, wenn sie im Besitz eines Ausweises sind, der von der Geschäftsstelle nach Einsendung eines Lichtbildes und einer Gebühr von 1 RM. ausgestellt wird; die Jahresmarke ist jedes Jahr zu erneuern (Gebühr 0.50 RM.).

Hüttengebühren: Die Übernachtungsgebühren auf den Hütten der Sektion betragen einschließlich der Holz- und Beleuchtungsgebühr 1 RM. für Alpenvereinsmitglieder und 2 RM. für Nichtmitglieder.

Hüttenschlüssel: Alpenvereinschlüssel können nur auf der Geschäftsstelle gegen Haftschein und einen Einsatz von 2 RM. entliehen werden. Gebühr: erste Woche frei, jede weitere Woche 0.50 RM. Bei Verlust des Schlüssels verfällt der Einsatz, außerdem ist eine Strafgebühr von 10 RM. zu entrichten. Wegen Schlüsselabgabe zu den Schihütten siehe unter Schimesen!

Abzeichen: Alpenvereinszeichen sind zum Preise von 50 Pf., Sektionsabzeichen zu 2 RM. (große) und 1.50 RM. (kleine) bei der Geschäftsstelle zu beziehen.

Mitgliederverzeichnis: Damit das Mitgliederverzeichnis in Ordnung gehalten werden kann, muß jede Wohnungs-, Titel- oder Standesänderung sofort auf der Geschäftsstelle angezeigt werden.

Sektionsbücherei: Sie steht an den Sektionsabenden vor den Vorträgen den Mitgliedern (auch Mitgliedern der Jungmannschaft und Jugendgruppe) kostenlos zur Verfügung. Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen; bei Überschreitung ist für die erste Mahnung eine Gebühr von 20 Pf., für jede weitere eine solche von 50 Pf. zu entrichten. Insbesondere Führer und Karten wollen nach Gebrauch stets sofort

wieder zurückgegeben werden, da die Nachfrage, besonders nach den neueren Führern, immer sehr groß ist. Wir bitten, die Bücherei und Lichtbildsammlung mit Zuwendungen zu bedenken und laden zu fleißiger Benützung ein. Das Bücher- und Kartenderzeichnis ist zum ermäßigten Preis von 50 Pf. bei der Geschäftsstelle und beim Bücherwart zu beziehen.

Jungmannschaft: In die seit einem Jahre bestehende Jungmannschaft werden im allgemeinen nur solche jungen Leute aufgenommen, die eine mehrjährige Schulung in Jung-Hochland durchgemacht haben. In Ausnahmefällen können auch andere geeignete junge Leute, besonders Söhne von Mitgliedern, zwischen 17 und 20 Jahren aufgenommen werden. Nähere Auskunft erteilt der Führer der Jungmannschaft, Herr Goß, der auch Spenden für die Jungmannen an Geld und Ausrüstungsstücken dankbarst entgegennimmt.

Jugendgruppe: Auch sie empfehlen wir der Förderung durch die Mitglieder auf das wärmste. Sie sollten alle ihre Söhne zwischen 13 und 18 Jahren der Gruppe zuführen. Anmeldungen wären an den Jugendwart, Herrn Prof. Siebauer, zu richten. Er nimmt auch Spenden jeder Art, insbesondere auch solche von Ausrüstungsstücken dankbar an.

Geschäftsstelle: Sie befindet sich wie im Vorjahr bei Herrn Dr. Sch nell, Sendlingerstraße 42/0, Tel. 90 918. An sie sind alle Zuschriften zu richten. Zahlungen können auch auf unser Postscheckkonto (München, Nr. 3100) geleistet werden. Die Geschäftsstelle ist Werktags von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet, Samstags nur bis 1 Uhr. Samstag nachmittag und Sonntag geschlossen! Die Geschäftsstelle erteilt auch Auskunft über die jeweils stattfindenden Sektions-touren (Freitag und Samstag vormittag). Die Besteller der Zeitschrift 1929 wollen diese baldmöglichst abholen lassen, andernfalls erfolgt Zustellung gegen Gebühr. Die neuen Jahreskarten für 1930 können ab 2. Januar in Empfang genommen werden. Bei der Geschäftsstelle sind noch eine Reihe von Zeitschriften von 1904 bis 1929 vorhanden, die zum Preis von 2 RM. abgegeben werden. Die Einrichtung und Führung der Geschäftsstelle verdankt die Sektion ausschließlich dem Entgegenkommen des Herrn Dr. Sch nell, was wir bei ihrer Inanspruchnahme gefälligst zu berücksichtigen bitten.

Ermäßigte Rückfahrkarten in Österreich: Die Erkennungsmarken für 1929 laufen mit dem 31. Januar 1930 ab; neue Erkennungsmarken können gegen Vorweis der bezahlten Jahresmarke für 1930 am Bergwachtshalter, Hauptbahnhof, Südbau, bezogen werden.



Der Hochländer

Mitteilungen der Alpenvereinssektion Hochland e. V. in München

Schriftleitung: Dr. Eugen Allwein, München, Wienerplatz 8/II

Nummer 11



München, im Dezember 1930



Dipl.-Ing.
Friedrich Müller †
München.

Tödlich abgestürzt
am 22. August 1930
an der Torstein-Südwand.

Kaum 2 Jahre nach dem Tode unseres unvergeßlichen Julius Marschall hat ein unerbittliches Geschick wieder einen lieben Kameraden aus den Reihen der jüngeren Sektionsmitglieder gerissen. Dipl.-Ing. Friedrich Müller fand am 22. August 1930 in der Torstein-Südwand den Bergsteigertod.

Wie immer im Sommer, so hatte auch heuer Friedl Müller nach einem arbeitsreichen Semester — er stand erst 23jährig kurz vor seinem Dr. ing. — seine geliebten Berge aufgesucht um gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Helmut Bergfahrten auszuführen. Bei einer Besteigung des Torsteins über die Südwand stürzten beide Brüder ab und während sein Bruder Helmut trotz schwerster Verletzungen am Leben blieb, verschied Friedl Müller kurz nach dem Sturz.

In ihm verliert unsere Sektion neben einem selten wertvollen Menschen, der eine große Zukunft vor sich hatte, vor allem einen sehr befähigten Bergkameraden. Alle, die mit Friedl Müller auf Sommer- und Wintertouren und im Sektionsleben in Berührung kamen, lernten in ihm einen stets zuverlässigen und hilfsbereiten

Freund kennen, der infolge seines offenen und geraden Wesens sich die größten Sympathien erwarb. Infolge seines lautereren Charakters und seines feinen natürlichen Humors erfreute er sich überall größter Wertschätzung. Was ihn aber zu einem der wertvollsten im Kreis der jüngeren Sektionsmitglieder machte, war, daß er mehr war als reiner Tatbergsteiger. Er suchte und fand in den Bergen mehr als reine Kraftentfaltung und in ihm kam in seltener Klarheit der geistige, verinnerlichte Bergsteiger zum Ausdruck.

Immer wieder zog es Friedl Müller, der von Natur aus mit glänzenden körperlichen Anlagen bedacht war, in die Berge, in denen er seine ganze freie Zeit verbrachte und sein hervorragendes bergsteigerisches Können zusammen mit seiner großen Bergbegeisterung befähigten ihn zu den größten alpinen Unternehmungen.

Doch nun ist Friedl nicht mehr und voll Trauer vermissen wir ihn in unserem Kreise. Niemals aber werden wir unseren lieben toten Freund, der nun ganz eins mit seiner geliebten Natur geworden ist, vergessen und werden seiner stets in Treue gedenken.

Hans Ackermann.

Wechsel in der Vorstandsjahrt.

Keiner der Herren, die vor einem Jahr H. Prof. Weinrich zum ersten Vorsitzenden der Sektion Hochland gewählt hatten, hat wohl daran gedacht, daß hener schon wieder ein Wechsel in der Vorstandsjahrt eintreten müßte. Herr Professor Weinrich hat aus beruflichen Gründen München verlassen müssen und leitet seit Oktober dieses Jahres das Kollegium St. Anna in Augsburg. Das Jahr 1930 war für die Sektion ein Jahr der inneren Sammlung, ein Ausruhen von den Taten und Erfolgen der letzten Jahre, zugleich auch ein Kräftesammeln für kommende Jahre. Daß gleichwohl auch gearbeitet worden ist, zeigt nach außen hin die Errichtung des neuen Gipfelkreuzes auf der Schöttelkar Spitze, das als hoffentlich lang dauerndes Zeichen der Wirksamkeit Hochlands über die Lande grüßt. Überraschend schnell ist dieses Scheiden Professor Weinrichs gekommen und wir alle, besonders seine Mitarbeiter im Ausschuß bedauern es lebhaft und wünschen nur, daß er auch von Augsburg den Weg in seine Sektion und ins Gebirge weiter finden wird.

Der „neue“ Vorstand ist eigentlich kein „neuer“ mehr, alle wissen wir, was wir von Herrn Dr. Meukel zu erwarten haben, seine Vorstandstätigkeit der Jahre 1924—29 steht ja noch in frischer Erinnerung, in frischer Erinnerung auch noch das, was er in diesen sechs Jahren für die Sektion geleistet hat; erwähnt sei nur die Erweiterung der Hochlandhütte, die Durchführung des 25-jährigen Stiftungsfestes, die Kaukasus- und Himalayafahrt. Auch an dieser Stelle sei ihm, ebenso wie Herrn Professor Weinrich für die geleistete Arbeit, gedankt für die Bereitwilligkeit, mit der er nach nur kurzer Ruhezeit seine Arbeitskraft und -zeit wieder in den Dienst der Sektion gestellt hat!

An Stelle des Herrn Gäbler, der aus beruflichen Gründen bat von seiner Wiederwahl abzusehen, trat als 2. Tourenwart Herr Anton Greindl, der sich bereits in den letzten Jahren sehr um das Tourenwesen in der Sektion angenommen hat.

Der Ausschuß für das Jahr 1931 setzt sich demnach folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Dr. L. Meukel, Lucile Grahnstraße 46, Fernruf 5797262.
2. Vorsitzender: Dr. E. Allwein, Wienerplatz 8, Fernruf 40411.
1. Schriftführer: Jos. Rabus, äußere Prinzregentenstraße 65.
2. Schriftführer und Zeugwart: Dr. E. Beigel, Wittelsbacherstr. 14, T. 22911.
1. Kassenwart: Dr. W. Fiedler, Briennerstraße 56/III, Fernruf 296283.
2. Kassenwart (Geschäftsstelle): Dr. J. Schnell, Sendlingerstr. 42, T. 90918.
1. Hüttenwart: G. Meller, Grasserstraße 3b.
2. Hüttenwart: J. Wiesmaier, Residenzstraße 1/II.
3. Hüttenwart: K. Frankengerger, Baumgartnerstraße 9/II.
- Bücherwart: J. Paur, Zentnerstraße 24.
1. Tourenwart und Jungmannenwart: H. Goss, Nibelungenstr. 5/III.
2. Tourenwart: A. Greindl, Schleißheimerstraße 45, Fernruf 92088.
- Schwarz: E. Fäustle, Hans Sachsstraße 4, Fernruf 90541.
- Jugendwart: Dr. A. Siebauer, Perhamerstraße 74b.

Einweihung des Kreuzes auf der Schöttelkar Spitze

Wiederum wurde ein Markstein in der Geschichte unserer Sektion gesetzt. Am Sonntag, den 12. Oktober fand die Kreuzeinweihung auf der Schöttelkar Spitze statt. Eine ansehnliche Hochländerchar — Jugend und Alter — begab sich schon am Samstag vorher zu den Soiernhäusern. Der Aufstieg in der milden Nacht sah sich wie eine Prozession von gruppierten Irrlichtern an. Auf dem unteren Haus herrschte abends eine wärmende Enge und in gemütlicher Runde saß alles beisammen und ließ sich von unserem unermüdbaren Hüttenwart, Herrn Meller, mit Tee laben.

Der Sonntagmorgen gab wieder denen recht, die sich trotz des zweifelhaften Wetters nicht hatten abhalten lassen die Feier mitzumachen. Von einem strahlend blauen Himmel hob sich die im lichten Neuschneeprangende Soiernkette prächtig ab und von unten herauf leuchtete der Herbst mit seiner vom hellen Gelb bis zum dunklen Rot und Grün wechselnden Farbenpracht. In dieser herrlichen Umräumung, die sich nicht umsonst König Ludwig II. einst zum Lieblingsaufenthalt erkoren hatte, fand vor dem oberen Soiernhaus eine eindrucksvolle Feldmesse statt. Nach deren Beendigung stiegen die Teilnehmer zur Schöttelkar Spitze auf. Mächtig wirkt hier das wuchtige, etwa 6 Meter hohe Gipfelkreuz, das sich aus einem wirkungsvollen Bruchsteinsockel erhebt. Breite in den Sockel eingelassene Signifischen laden zu gemütlicher Gipfelrast ein. Hier stand noch bis zum vorigen Jahr der Pavillon, den

einst König Ludwig II. hatte errichten lassen. In der Nachkriegszeit hatte er — wie ja auch die Soiernhäuser selbst — stark gelitten. Die Sektion versuchte ihn zu erhalten, aber die zerstörenden Kräfte „auch bergsteigender“ Menschen waren stärker und so ging der Verfall immer weiter, bis der Rest im vorigen Jahr dem Feuer zum Opfer fiel. Dicht gedrängt standen auf der immerhin nicht kleinen Plattform des Gipfels Hochländer, Vertreter befreundeter Vereine und einheimische Bevölkerung, als Herr Pfarrer Karl von Mittenwald die Einweihung des Kreuzes vornahm. In erhebenden Worten erinnerte er an Sinn und Wert des Kreuzes. Unser 1. Vorsitzender, Herr Professor Weinrich, übernahm sodann das Kreuz. Er dankte vor allem unserem Herrn Meller, dessen nie versagendem Arbeitseifer es in erster Linie zu danken ist, daß das Kreuz trotz mancher Hindernisse heute in's Isartal leuchtet. Sein Dank galt weiter unserem rührigen Sachwalter des Soierengebietes, Herrn Frankenberger, dann unserem Mitglied Herrn Buchner, der den wirkungsvollen und nicht alltäglichen Entwurf zum Kreuz lieferte, und Herrn Baumeister Schwarzenberger von Krünn und seinen Arbeitern, die den schwierigen Transport des in zwei Teile zerlegten, schweren Kreuzes auf die Spitze und seine Aufstellung durchführten. Dann wandte er sich an unser Mitglied, Herrn Dr. Stöhr, der durch die Stiftung des Holzkreuzes überhaupt erst die finanzielle Grundlage für die Kreuzerrichtung geschaffen hat und der deshalb den besonderen Dank der Sektion verdient. Herr Professor Weinrich gedachte der Zeit der Not, in der wir das Kreuz errichten, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß es sei ein Wahrzeichen für Wahrheit, Ehre und Freiheit und daß es bald hinablicken möge auf ein besseres, geeintes Deutschland. Mit einem kräftigen Heil auf die Sektion und mit dem Deutschlandlied endete die Weihhandlung. Nachdem noch das neue Gipfelbuch seinem Zweck übergeben war, vereinsamte der Gipfel wieder. Während einige Hochländer den Prachttag noch ausnützten und die reizende Gratwanderung gegen die Soiernspitze fortsetzten, trieb es die Mehrzahl zurück zur Hütte. Dort harrte eine dampfende Erbsuppe und ein Kessel voll warmer Würste der hungrigen Menge. Der Nachmittag gab noch manchen Anlaß zu feurigen Reden und zu gemütlichem Plaudern und unsere auch seetüchtige Jugend konnte, trotz manchen „Reinfall's“ stolz ihre Künste auf dem See zeigen. Als jeder wohlbehalten im Autobus von Krünn nach Klais verfrachtet war und beim erfrischenden Tränk saß, da gab es keinen, der sich nicht restlos befriedigt fühlte.

J. K.

Schijesen.

1. In der Zeit vom 25. — 31. Dezember findet der Weihnachts-Schikurs im Gerlofer Schiparadies statt.
Leitung: Jäustle.
Standquartier: Gerlos.
Pensionspreis: 10 Schilling.

Der Kurs ist in der Hauptsache als Tourenkurs gedacht. Bei genügender Beteiligung findet auch ein Anfängerkurs statt. Für Fahrgelegenheit von Zell am Ziller nach Gerlos ist Sorge getragen.

Anmeldung bis spätestens 10. Dezember in der Geschäftsstelle oder am Sektions-Abend.

2. Die Mühlstalm ist bezogen und steht den Hochländern zur Benützung zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, daß die Sektion vertraglich verpflichtet ist die Hütte nur Sektionsmitgliedern und deren Angehörigen zugänglich zu machen. Die Schlüssel befinden sich auf der Geschäftsstelle. Kein Alpenvereinschloß!
3. Im kommenden Winter ist die Abhaltung von Sonntags-Schikursen wie im Vorjahr für Anjänger und Fortgeschrittene geplant. Ort: Geeignetes Übungsgelände in den Vorbergen. Bekanntgabe jeweils an den Sektions-Abenden. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, wird um Anmeldung auf der Geschäftsstelle oder an den Sektionsabenden bis spätestens 3. Dezember ersucht.

Jäustle.

Ausrüstungsgegenstände der Sektion.

Für die Ausführung schwerer Touren ist eine gute und zweckmäßige Ausrüstung erste Vorbedingung. Die Sektion hat deshalb in letzter Zeit eine Reihe von Neuanschaffungen gemacht und wird weiterhin bestrebt sein alte Ausrüstungsgegenstände zu erneuern und neue, soweit es die Kasse erlaubt, hinzuzukaufen. In erster Linie sind diese Gegenstände für unsere Jungmannschaft und für solche Mitglieder gedacht, die nicht in der Lage sind ihre Ausrüstung selbst zu bestreiten. Die Gegenstände sind auf der Geschäftsstelle hinterlegt. Es befinden sich dort zur Zeit:

- 1 Zelt für 3—4 Mann, 1 Idarskysack für 2—3 Mann, 2 Höhenmesser,
- 2 große und 3 kleine Bezardkompassse.

Ausleihebedingungen:

1. Die Gegenstände werden nur an Sektionsmitglieder gegen Vorweis der Karte, Unterschrift und eine Hinterlegungsgebühr von M. 2.50 für Idarskysack, Zelte und Höhenmesser, von M. 1.— für Kompassse abgegeben. Gleichzeitig ist in eine Liste die voraussichtliche Dauer der Tour einzutragen.
2. Werden Biwakausrüstungen länger als 8 Tage benötigt (Urlaub) so ist vorher der Zeugwart Dr. Beigel (Wittelsbacherstr. 14/III) Fernruf 22911 davon zu verständigen.
3. Die Gegenstände müssen spätestens 3 Tage nach Rückkehr von der Tour wieder an die Geschäftsstelle zurückgebracht werden. Für jeden weiteren Tag, den der Entleiher die Ausrüstung unbenützt bei sich liegen läßt, wird von der Hinterlegungsgebühr 20 Pfg. zurückbehalten.

4. Am Lagerfeuer ist die Bivakausrüstung vor herumliegender glühender Asche zu schützen. Die Ausrüstung muß vom Entleiher nach Rückkehr von jeder Tour gesäubert und sofort getrocknet werden und ist ordentlich verpackt der Geschäftsstelle zurückzuliefern.

Die Ausrüstung wird dauernd vom Zeugwart kontrolliert. Etwaige Spenden von Ausrüstungsgegenständen (auch alte) wie Pickel, Kochtöpfe, Schlosserei und andere werden vom Zeugwart dankbar entgegengenommen.

Dr. Ernst Beigel.

Veranstaltungen im Winter 1930-31.

Unsere gewohnten Winterabende haben wir am 15. Oktober mit einem Vortrag unseres Hermann Schaller über seine Touren im Sommer 1930 aufgenommen. (Erste Erstigung der Aiguille Noire über den Südgrat, und Nordwestwand der Cirovta).

Am 22. Oktober sprach Herr Jos. Rabus über seine Urlaubstouren im Zermatter Gebiet (Zinalrothorn, Lyskamm, Rimpfischhorn und Matterhorn).

Der 29. Oktober war dem Abschied unseres scheidenden ersten Vorsitzenden Heinrich gewidmet, der zuerst kurz über die Alpenvereins-Hauptversammlung von Freiburg berichtete, während der Schluß des Abends durch musikalische Darbietungen der Herren Benzinger und Dr. Fiedler verschönt wurde.

Am 5. November berichtete H. Greindl über seine, größtenteils durch schlechtes Wetter beeinflussten Touren in den Dolomiten, am 12. November Herr Alois Langemaier über Schifahrten in den Dolomiten, während am 3. Dezember, Herr Professor Krieg einen höchst interessanten Vortrag über: „Tier und Umwelt“ hielt. Am 10. Dezember wird unser Herr Reschreiter zu einer kleinen Ausstellung seiner Kunstwerke sprechen. Für 17. Dezember ist das Stiftungsfest in Aussicht genommen, das wieder in dem in den letzten Jahren üblichen Rahmen im Sektionslokal stattfinden wird. Auch an dieser Stelle seien alle Mitglieder gebeten, ihre Künste in den Dienst der Sektion zu stellen.

Für das neue Jahr sind Vorträge vorgesehen von: Beringer (Reichenhall) über die Sentinelle rouge auf dem Montblanc; Wagner (München), Wintertage in der Rieserfernergruppe; Dr. Jupitz; Dr. Kögl; Dr. Süßl; Kunigk; Schäfer u. a. Wer sich durch das Fehlen seines Namens in dieser Liste benachteiligt fühlt, möge sich sofort an den Vortragswart wenden!

Tourenberichte einsenden!

Wieder ist ein Tourenjahr herum und wieder ergeht an die Hochländer die Aufforderung, dem Ausschuß (und durch den Jahresbericht auch der Mitgliedschaft) Bericht zu geben über die Tourentätigkeit im vergangenen Jahr. Schlecht war der Sommer, schlecht auch der vergangene Winter, groß und vielseitig ist aber trotzdem auch heuer wieder die Ausbeute gewesen. Wir hoffen nur, daß die Hochländer in der Berichterstattung ebenso eifrig sind wie im Gebirge, eifriger als im

vergangenen Jahr, wo von 569 Mitgliedern nur 161 Tourenberichte eingegangen sind. Festgestellt sei auch hier noch einmal, daß wir Wert auf jede Einsendung legen, auch wenn sie nur von bescheidenen Vorbergstouren erzählt und nicht von stolzen Eis- und Felsstiegen. Auch Einsendung von Fehlanzeigen ist zur Inordnungshaltung des Mitgliederzeichnisses dringend erforderlich.

Mitgliederbewegung.

Aufnahmen: Dr. Willi Böcker, Hermann Heinrich, Dr. Udo Schulz, Walter Stoll, Josef Schnell, Gerhard Graf, Dr. Werner Böhm, Julius Richter, Dr. Max Knorr, Wilhelm Flohr, Osto Würth, Rudolf Kirchhofer, Artur Schlosser.

Ausgeschieden: Guido Mändl, Karl Metzger, Josef Plajsch, Walter Schwer, Erich Schulte.

Gestorben: Fritz Birkhofer (4. 7. 30), Josef Fischer (März 30), Dr. Karl Haß (28. 10. 30), Emil Kottbus (Februar 30), Dr. Matthias Merz (März 30), Friedrich Müller (abgestürzt 22. 8. 30), Max Schaeffner (15. 11. 30), Karl von Dall'Armi (9. 6. 30).

Besondere Nachrichten: Ihre Vermählung haben angezeigt: Fritz Sitte, Dr. Albert van Scherpenberg, Theodor Rabus, Dr. Kurt Höfner.

Verschiedenes.

Mitgliedsbeitrag: Er beträgt einschließlich des Beitrags zum Hauptverein und der Gebühr für die allen Mitgliedern wieder einmal monatlich zugehenden Mitteilungen 15 RM. für A-Mitglieder und 6 RM. für B-Mitglieder. Letzteres sind:

- a) junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen und noch nicht über eigene Einkünfte verfügen;
- b) Mitglieder über 60 Jahre, die ununterbrochen 20 Jahre dem Alpenverein angehören.

Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören und ihren Beitrag zum Hauptverein bei einer anderen Sektion entrichten, schulden nur den Sektionsbeitrag von 10 RM., B-Mitglieder, die noch einer anderen Sektion angehören, 6 RM. Sie erhalten ihre Jahresmarke von der Sektion, bei der sie ihren Beitrag zum Hauptverein bezahlen.

Es wird um baldige Einzahlung der Beiträge am Sektionsabend (nur im Januar), bei der Geschäftsstelle oder auf das Postcheckkonto der Sektion (Amt München Nr. 3100) ersucht. Beiträge, die bis zum 15. März nicht bezahlt sind, werden mittels Nachnahme erhoben. Mitglieder, die ihrer Beitragspflicht nicht bis spätestens 1. April 1931 nachgekommen sind, haben ohne weitere Mahnung Streichung aus der Mitgliederliste zu gewärtigen. In besonderen Fällen kann der Ausschuß Stundung oder Erlaß der Beiträge gewähren.

Zeitschrift: Die Zeitschrift 1931 ist erschienen und kann von den Bestellern gegen eine vom Hauptverein beschlossene Nachzahlung von 50 Pfg. an der Geschäftsstelle abgeholt werden. Die Zeitschrift 1931 wird nur auf Bestellung und nach Vorauszahlung geliefert; sie kostet RM. 3.50. Bestellungen unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages werden auf der Geschäftsstelle und am Sektionsabend angenommen.

Mitteilungen: Sie werden wieder vom Hauptverein an alle A-Mitglieder geliefert. B-Mitglieder müssen sie unter Einbezahlung von RM. 1.— bei der Geschäftsstelle eigens bestellen.

Der Bergsteiger, die vom Alpenverein übernommene illustrierte Monatschrift, wird den Mitgliedern auf besondere Bestellung (durch die Geschäftsstelle) zum Vorzugspreis von jährlich RM. 10.— geliefert.

Unfallversicherung. Jedes Mitglied ist durch den Hauptverein bei der Versicherungsgesellschaft Iduna gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert. Die Sätze betragen: 100 RM. für den Tod, 100 RM. für Invalidität, 0,50 RM. Tagesentschädigung (vom 8. Tage an) und bis zu 50 RM. Bergungs- und Transportkosten. Außerdem kann jedes Mitglied die Versicherung freiwillig erhöhen. Anträge hierzu, sowie Schadensmeldungen sind an Direktor Söllner, Pflinganserstraße 32, Fernruf 72678, zu richten. Meldungen über Unfälle von Sektionsmitgliedern wollen außerdem an die Geschäftsstelle der Sektion gerichtet werden. Auf die Rettungsstelle der Bergwacht, Hauptbahnhof, Südbau, Fernruf 58886. wird aufmerksam gemacht.

Silbernes Edelweiß und Sektionsehrenzeichen: Herren, die im Lauf des Jahres 1931 auf eine ununterbrochene 25jährige Zugehörigkeit zum Alpenverein — wenn auch bei verschiedenen Sektionen — zurückblicken können, wollen sich unter Beifügung der erforderlichen Angaben bei der Geschäftsstelle melden zwecks Verleihung des silbernen Edelweißes. Ebenso auch Herren, die 25 Jahre der Sektion angehören, zwecks Verleihung des Sektionsehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft.

Aufnahmen: Die Sektion legt nach wie vor keinen Wert auf großen Mitgliederzuwachs; der Ausschuss wird daher im auch im Jahre 1931 die Neuaufnahmen nach Möglichkeit beschränken. Berechtigter zum Vorschlag neuer Mitglieder sind nur solche Herren, die der Sektion seit mindestens einem Jahre angehören, den Vorschlagenden persönlich kennen und über dessen bergsteigerische und sonstige Eignung für unseren Kreis die volle Gewähr zu übernehmen in der Lage sind. Der Vorschlagende haftet laut Bestimmung des Hauptvereins für die finanziellen Verpflichtungen des Aufzunehmenden im ersten Jahre der Mitgliedschaft. Jeder Vorgeslagene muß, sofern er in München wohnt, vor der Aufnahme entsprechende Zeit in der Sektion verkehrt und an mindestens 3 Sektionstouren teilgenommen haben. Vorschläge, die innerhalb von drei Monaten nicht zur

Aufnahme geführt haben, werden als zurückgezogen betrachtet. Die Aufnahmegebühr (nur für A-Mitglieder) beträgt 10 RM; sie kann auf Antrag vom Ausschuss erlassen werden.

Ehefrauen: Sie können zwar die Mitgliedschaft nicht erwerben, aber auf den Alpenvereinshöfen die den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen in Anspruch nehmen, wenn sie im Besitz eines Ausweises sind, der von der Geschäftsstelle nach Einsendung eines Lichtbildes und einer Gebühr von 1 RM. ausgestellt wird; die Jahresmarke ist jedes Jahr zu erneuern (Gebühr 0.50 RM.).

Hüttengebühren: Die Übernachtungsgebühren auf den Höfen der Sektion betragen einschließlich der Holz- und Beleuchtungsgebühr 1 RM. für Alpenvereinsmitglieder und 2 RM. für Nichtmitglieder.

Hütenschlüssel: Alpenvereinschlüssel können nur auf der Geschäftsstelle gegen Haftschein und einen Einzahlung von 2 RM. entliehen werden. Gebühr: erste Woche frei, jede weitere Woche 0.50 RM. Bei Verlust des Schlüssels verfällt der Einzahlung, außerdem ist eine Strafgebühr von 10 RM. zu entrichten. Wegen Schlüsselabgabe zu den Schühöfen siehe unter Schiwesen!

Abzeichen: Alpenvereinszeichen sind zum Preise von 50 Pfg., Sektionsabzeichen zu 1 RM. (große) und 1.50 RM. (kleine) bei der Geschäftsstelle und am Sektionsabend beim Bücherwart zu beziehen.

Mitgliederverzeichnis: Damit das Mitgliederverzeichnis in Ordnung gehalten werden kann, muß jede Wohnungs-, Titel- oder Standesänderung sofort auf der Geschäftsstelle angezeigt werden. Ein neues Mitgliederverzeichnis wird dem Jahresbericht 1930 beigegeben werden.

Sektionsbücherei: Sie steht an den Sektionsabenden vor den Vortrügen den Mitgliedern (auch Mitgliedern der Jungmannschaft und Jugendgruppe) kostenlos zur Verfügung. Die Ausleihsfrist beträgt 4 Wochen; bei Überschreitung ist für die erste Mahnung eine Gebühr von 20 Pfg., für jede weitere eine solche von 50 Pfg. zu entrichten. Insbesondere Führer und Karten wollen nach Gebrauch stets sofort wieder zurückgegeben werden, da die Nachfrage, besonders nach den neueren Führern, immer sehr groß ist. Wir bitten, die Bücherei und Lichtbildsammlung mit Zuwendungen zu bedenken und laden zu fleißiger Benützung ein. Das Bücher- und Kartenverzeichnis ist zum ermäßigten Preis von 50 Pfg. bei der Geschäftsstelle und beim Bücherwart zu beziehen.

Jungmannschaft: In die seit einem Jahre bestehende Jungmannschaft werden im allgemeinen nur solche jungen Leute aufgenommen, die eine mehrjährige Schulung in Jung-Hochland durchgemacht haben. In Ausnahmefällen können auch andere geeignete junge Leute, besonders Söhne von Mitgliedern zwischen 17 und 20 Jahren aufgenommen werden. Nähere Auskunft erteilt der Führer der Jungmannschaft, Herr Goss, der auch Spenden für die Jungmannen an Geld und Ausrüstungsstücken dankbarst entgegennimmt.

Jugendgruppe: Auch sie empfehlen wir der Förderung durch die Mitglieder auf das wärmste. Sie sollten alle ihre Söhne zwischen 13 und 18 Jahren der Gruppe zuführen. Anmeldungen wären an den Jugendwart, Herrn Professor Siebauer, zu richten. Er nimmt auch Spenden jeder Art, insbesondere auch solche von Ausrüstungsstücken dankbar an.

Geschäftsstelle: Sie befindet sich wie im Vorjahr bei Herrn Dr. Schnell, Sendlingerstraße 42/0, Fernruf 90918. An sie sind alle Zuschriften zu richten. Zahlungen können auch auf unser Postcheckkonto (München Nr. 3100) geleistet werden. Die Geschäftsstelle ist werktags von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet, Samstags nur bis 1 Uhr. Samstag Nachmittag und Sonntag geschlossen! Die Geschäftsstelle erteilt auch Auskunft über die jeweils stattfindenden Sektionstouren (Freitag und Samstag Vormittag). Die Besteller der Zeitschrift 1930 wollen diese baldmöglichst abholen lassen, andernfalls erfolgt Zustellung gegen Gebühr. Die neuen Jahreskarten für 1931 können ab 2. Januar in Empfang genommen werden. Bei der Geschäftsstelle sind noch eine Reihe von Zeitschriften von 1904 bis 1929 vorhanden, die zum Preis von 2 RM. abgegeben werden. Die Einrichtung und Führung der Geschäftsstelle verdankt die Sektion ausschließlich dem Entgegenkommen des Herrn Dr. Schnell, was wir bei ihrer Inanspruchnahme gefälligst zu berücksichtigen bitten.

Ermäßigte Rückfahrkarten in Österreich: Die Erkennungsmarken für 1930 laufen mit dem 31. Januar 1931 ab; neue Erkennungsmarken können gegen Vorweis der bezahlten Jahresmarke für 1931 am Bergwachtshalter, Hauptbahnhof, Südbau, bezogen werden.

Literatur.

Im Kampf um den Himalaya, der erste deutsche Angriff auf den Kangchendzönga. Mit 100 Bildern, 6 Panoramen und 3 Karten. Geheftet 7,90 Mk., gebunden 9,40 Mk.

Über die Himalayaexpedition des Jahres 1929 ist aus der Feder unseres Mitgliedes Paul Bauer im Verlag Knorr & Hirth das oben angezeigte Buch erschienen. Es ist vom Verlag ausgezeichnet ausgestattet, der Druck übersichtlich und klar, die Bilder in der Reproduktion sehr gut gekommen. Das Buch enthält im Hauptteil den sehr anregend geschriebenen Verlauf der Expedition, angefangen vom ersten Aufstehen des Planes, die Seereise, den Marsch durch die Urwälder Sikkhims, die Erkundungsvorstöße, schließlich den Angriff auf den Kangchen selbst und den dramatischen Rückzug. Eis technischer Anhang teilt alles Interessante über die Expedition mit, was ev. Nachfolger besonders fesseln dürfte: das ausführliche Reisetagebuch, die Kosten, Verpflegung, Ausrüstung, medizinische Erfahrungen und anderes.

Von berufenen Kennern wird das Buch als eines der besten der neueren alpinen Literatur bezeichnet!

Die Subskriptionsexemplare können auf der Geschäftsstelle abgeholt werden.

In der Geschäftsstelle sind noch folgende Restbestände billig abzugeben:
Hochtourist, Band 2 6.10, Bd. 3 5.75, Bd. 4 6.10, Bd. 5 6.10, Bd. 6 6.10, Bd. 7 7.50 RM.

Ratgeber für Alpenwanderer in den Ostalpen, 1928, 1.40 RM.

Erschließter der Berge, Band 1, H. v. Barth, 1.— RM.

Rosenheim, Berge und Vorland, 1927, 0.50 RM.